

Kompakte GeForce GTX 1050 Ti

Auch in besonders flache Gehäuse und Mini-PCs passt die Spezialausführung der Multimedia-Grafikkarte GeForce GTX 1050 Ti vom Hersteller MSI. Trotz ihrer kompakten Form und Kühlung läuft ihr Grafikchip genauso schnell wie der normaler Modelle: nämlich mit bis zu 1392 MHz im Turbo-Modus. Die Nvidia-GPU stammt aus der aktuellen Pascal-Serie, enthält 768 Kerne und greift auf 4 GByte GDDR5-Speicher zu. Das reicht, um aktuelle Spiele in Full HD ruckelfrei wiederzugeben – meist sogar in hoher Detailstufe.

Doch die Karte eignet sich nicht nur zum Spielen – durch ihre moderne Video-Engine dekodiert sie auch 4K-Filme in den anspruchsvollen HEVC- und VP9-Formaten, die dadurch auch mit schwächeren

Kompakt, schnell und multi-mediatauglich: Die GeForce GTX 1050 Ti 4GT LP von MSI



Hauptprozessoren ruckelfrei laufen. Über den DisplayPort 1.4 versorgt sie 5K-Computermonitore über ein Kabel mit 60 Hz, via HDMI 2.0 aktuelle 4K/UHD-Fernseher mit High Dynamic Range (HDR). Ältere Computermonitore steuert sie über DVI-D an. Die Grafikkarte kommt ohne zusätzliche PCIe-Stromstecker aus und soll unter Last höchstens 75 Watt schlucken. Unter der Bezeichnung GeForce GTX 1050 Ti 4GT LP soll sie ab Mitte Dezember für 170 Euro erhältlich sein. (mfi@ct.de)

Mini-PCs mit HDMI 2.0, einer ohne Lüfter

Intels „Apollo Lake“-Billigprozessoren Celeron N3350, N3450, J3355 und J3455 dekodieren HEVC-Videos auch in UHD-Auflösung und steuern 4K-Displays mit 60 Hz an. Sie kommen nun auch in Mini-PCs zum Einsatz, von denen einige via HDMI 2.0 sogar 4K-



Gigabyte Brix BPCE-3350: Mini-PC mit HDMI 2.0 und HEVC-fähigem Intel-Prozessor Celeron N3350

Fernseher mit 60 Hz versorgen und sich folglich als Streaming-Boxen eignen – besonders die lüfterlosen Exemplare.

ECS will auf der CES in Las Vegas den Liva Z zeigen, der HDMI 2.0 und Passivkühlung kombiniert, aber in Deutschland vermutlich nicht auf den Markt kommt. Auf der Intel-Webseite sind schon Informationen zu den Mini-PCs NUC6CAYS und NUC6CAYH zu finden, die beide HDMI-2.0-Buchsen besitzen, aber auch Lüfter auf dem Celeron J3455. Der flache NUC6CAYS kommt mit vorinstalliertem Windows 10 in einem eMMC-Modul mit 32 GByte Kapazität, in den Barebone NUC6CAYH passt eine 2,5-Zoll-SSD.

Auch der Gigabyte Brix GB-BPCE-3350 vereint HDMI 2.0 und Lüfter, er ist mit dem Dual-Core Celeron N3350 bestückt. Im Shuttle SPX DX30 sitzt der Celeron J3355 mit ebenfalls zwei Kernen, der hier ohne Lüfter auskommt – aber auch ohne HDMI 2.0. Preise nennt bisher kein Hersteller. (ciw@ct.de)

Anzeige